

deutlich gezeigt. Die für die kommenden Jahre vorgesehenen Maßnahmen sind beweiskräftige Fakten für diese Argumentation.

Ein Grundgedanke der Argumentation ist immer wieder der, daß alles, was wir tun, eine große politische Bedeutung hat: Wir verwirklichen das Prinzip des Sozialismus, alles für das Wohl der Menschen zu tun, stärken den Sozialismus!

Frage: Welche Erfahrungen gibt es bereits bei der Vorbereitung der diesjährigen Ernte?

Antwort: Unsere Erfahrungen lehren, daß große und komplizierte Aufgaben, und so werten wir die Ernte, eine langfristige politisch-ideologische und organisatorische Vorbereitung erfordern. Entsprechend einem Beschluß des Sekretariats der Kreisleitung von Anfang Mai konzentrieren wir uns darauf, in Verbindung mit der Erläuterung der Parteitagebeschlüsse hervorzuheben, daß die Ernte mit geringsten Verlusten bei hohem Tempo durchgeführt werden muß.

Dabei mußten wir zum Beispiel dazu Stellung nehmen, daß jede Getreideernte wieder eine neue Getreideernte ist. So hörten wir die Meinung, auch von Genossen, die Getreideernte ist doch nichts Besonderes, wir ernten jedes Jahr, wir werden auch 1976 alles unter Dach und Fach bringen.

Natürlich werden wir das. Natürlich gibt es viele Erfahrungen. Aber wir wenden uns gegen Routine, wir wollen gerade eine richtige Anwendung der Erfahrungen, richtiges Beachten neuer Bedingungen, um jedes Jahr mehr zu ernten.

Wir gehen weitere Schritte zur industriemäßigen Produktion, es gibt neue Möglichkeiten zur effektiven Nutzung der Erntetechnik usw. Ein

wichtiges Element, das in diesem Jahr in den Vordergrund tritt, ist zum Beispiel, mit der Körner ernte auch alles Stroh zu bergen und alles zu tun, was der Mehrung der Bodenfruchtbarkeit dient. Die Ernte muß jedes Jahr gut vorbereitet werden, wir müssen auf alle Witterungsbedingungen vorbereitet sein.

Uns geht es in unserem Kreis darum, die Ernte zur Sache aller Bürger zu machen. Deshalb nutzen wir viele Möglichkeiten, um über unsere Genossen alle einzubeziehen. Auf der Kreisparteiaktivtagung haben wir diese Aufgabe ausführlich begründet.

In den Bereichen der einzelnen KAP bzw. LPG Pflanzenproduktion fanden Funktionärkonferenzen statt. Daran nahmen Vertreter aller gesellschaftlichen Kräfte der Betriebe und des Territoriums teil, angefangen bei den Volkvertretungen, Massenorganisationen bis zum Handel, zum Gesundheitswesen usw. Alle diese Kräfte wurden politisch auf ihre Aufgaben vorbereitet, damit sie ihren Anteil erkennen und erfüllen.

Frage: Viel hängt von der Ausnutzung der Möglichkeiten der Kooperation ab. Welche Orientierung erhalten die Grundorganisationen?

Antwort: Im Programm der Partei wird die Förderung der Kooperation als ein Wesenszug der Agrarpolitik der Partei gekennzeichnet. Mit der Kooperation nutzen wir die Vorzüge unserer sozialistischen Produktionsverhältnisse. Wir können uns in der Landwirtschaft heute keine Aufgabe mehr vorstellen, die ohne Kooperation zu lösen wäre. Deshalb ist es notwendig, immer wieder die prinzipielle Bedeutung der Kooperation zu erklären. Darauf weisen wir die Grundorganisationen bei der Auswertung des IX. Parteitages besonders hin.

Leserbriefe

Viele persönliche Gespräche mit den Leitern und den Arbeitern waren erforderlich. Der Erfolg der persönlichen Gespräche war aber nicht nur davon abhängig, wie überzeugend die Genossen argumentieren konnten, sondern auch davon, inwieweit sie ihre Gesprächspartner persönlich kannten. Zum Beispiel über welche fachlichen Fähigkeiten sie verfügen, welchen Verdienst sie haben, wie ihre Wohnverhältnisse sind, wie ihr Gesundheitszustand ist und welche Vorstellungen und Gedanken sie sich über ihre eigene Perspektive

machen. Die Bereitschaft der Werktätigen und ihre politische Einsicht in die Notwendigkeit der Dreischichtarbeit waren deshalb nicht allein ausschlaggebend für ihren Einsatz im Dreischichtsystem, sondern auch die Berücksichtigung persönlicher Belange. Die APO setzte sich vor allem dafür ein, daß vom ersten Tage der Initiativschicht an alle positiven und negativen Erscheinungen von den Leitern erfaßt und analysiert wurden. Diese Analysen waren eine große Hilfe bei der Vorbereitung der Dreischicht-

arbeit. Für die Nachtschicht wurde ein verantwortlicher Leiter eingesetzt. Der Materialfluß wurde gesichert. Allerdings sind einige operative Entscheidungen auch heute noch erforderlich. Ständig ist ein Schlosser anwesend, der eventuelle Reparaturen sofort ausführt. In der Zeit von 5 Uhr bis 23 Uhr 10 ist die technologische / Betreuung der Automaten gesichert. Die Initiativschicht führten wir innerhalb des vorgesehenen Zeitraumes ordnungsgemäß durch. Die wichtigste Erkenntnis ist, daß die 25 Automaten in un-